

Altenberger BOTE



AUSGABE NOVEMBER 2014 – 5.11.2014 · Nr. 11/2014

URLAUBSREGION



Altenberg
erleben

SCHÖNE

WEIHNACHTSZEIT

... in und um Altenberg

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Adventswochenende | Weihnachtsmarkt in GEISING |
| 1. Adventssonntag | Weihnachtsmarkt u. Bergaufzug SCHELLERHAU |
| 2. Adventswochenende | Weihnachtsmarkt in KIPSDORF |
| 2. Adventssamstag | Weihnachtsmarkt in BÄRENSTEIN |
| 3. Adventswochenende | Weihnachtsmarkt in ALTENBERG |
| 3. Adventssonntag | Weihnachtsmarkt in LAUENSTEIN |



www.altenberg.de



Aus dem Inhalt

■ Behördliche

Veröffentlichungen ab Seite 2

■ Standesamtliche

Nachrichten ab Seite 7

■ Seniorengeburtstage ... ab Seite 8

■ Vorschau ab Seite 9

■ Rückblick ab Seite 17

■ Informationen ab Seite 21

■ Kirche ab Seite 23

Der nächste Altenberger Bote

erscheint am 10. Dezember 2014.

Redaktionsschluss ist
am 20. November 2014

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung
Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1,
01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu
Artikeln, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:**
altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Verteilerdienst:
Wochenkurier Dresden
Spitzhausstraße 74, 01139 Dresden
Tel.: 03 51 4 91 76-43

Erscheinungsweise: monatlich, kosten-
los, adresslos – nach den AGB des beauf-
tragten Verteilunternehmens

Behördliche Veröffentlichungen

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrats Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet am **Mittwoch, 12. November 2014 um 19.30 Uhr** im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Lauenstein, Markt 2 statt. Alle interessierten Einwohner sind dazu sehr herzlich eingeladen.
Siegfried Rinke, Ortsvorsteher

Ihre Ideen und Maßnahmen für die neue Förderperiode 2014-2020

Seit April ist der Startschuss für die neue Förderperiode 2014 - 2020 gefallen und die Region ist gefordert, sich neu zu finden und ein Konzept für die weitere regionale Entwicklung zu erarbeiten. In mehreren Arbeitsgruppen und Ideenrunden haben wir dies getan.

Stellen Sie uns Ihre Projektidee für die Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Wenn Sie in der ILE-Region 2015 /16 leer stehende ländliche Bausubstanz, als Wohnraum für junge Familien um- oder wiedernutzen wollen. Oder eine ganz tolle Geschäftsidee haben um in der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum leer stehende Bausubstanz wieder nutzen wollen, dann kommen Sie zur Beratung.

Auch Vereine können ihre Projektideen in der Umnutzung oder Erweiterung von Vereinshäusern ansprechen. Dies sollte aber auf jeden Fall in Absprachen mit Ihrer Kommune stattfinden.

Touristische kleine Freianlagen sollten auch in der kommenden Förderung wieder bedacht werden. Urlaub auf dem Lande – wird gerade in der ländlichen Region groß geschrieben. Auch hier sind Ideen und Investoren gefragt. Dazu würden Objekte zählen, die mindestens 9 - bis höchstens 30 Betten betreffen und einen hohen Standard aufweisen wollen.

Am **25. November 2014 von 9:00 bis 17:00 Uhr** findet eine solche Beratung in der Außenstelle des LRA in Dippoldiswalde, Weißeritzstr. 7, Raum 316 statt. Melden Sie sich bitte dafür vorher unter Tel. 03731 692698 oder E-Mail: ile-se@t-online.de an!

Bringen Sie bitte Bildmaterial, wenn vorhanden Grundrisse und weitere Unterlagen mit. Im Juni 2014 entstand eine Broschüre mit Projektbeispielen im „Silbernen Erzgebirge“ aus der letzten Förderperiode 2007 - 2014. Diese liegt ab sofort ebenfalls in Ihrer Kommune aus oder ist beim Management „Silbernes Erzgebirge“ erhältlich. Lassen Sie sich inspirieren und holen sich daraus Anregungen für die Umsetzung Ihrer eigenen Maßnahme.

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.ile-se.de. Hier finden Sie auch den Maßnahmebogen und die Bewertungsvorlagen.

*Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“, Halsbrücker Straße 34 / DBI, 09599 Freiberg
email: ile-se@t-online.de*

Wahl angelaufen



Endlich, auch wenn es fast ein halbes Jahr gedauert hat, bekommt das neue Altenberger Maskottchen nun seinen Namen.

Nachdem bereits in der letzten Ausgabe des Altenberger Bote der Stimmzettel veröffentlicht wurde, waren die Lauensteiner Grund-
schüler die ersten „Wähler“. Aus fünf Namensvorschlägen wird

nunmehr der Name des „Neualtenberges“ bestimmt. Wer bei der Namensweihe dabei sein möchte, kommt einfach zur Stadtratsitzung am 10. November 2014, 18.30 Uhr in das Altenberger Rathaus.

Alle sind herzlich eingeladen!

Versprochen wurde im Frühjahr auch, dass der/die Namensgeber als Dankeschön ein kleines Präsent der Stadt Altenberg erhalten. Dies wird im Rahmen des Alten-
berger Weihnachtsmarktes geschehen. Alle „Betroffenen“ werden selbstverständlich eingeladen, über viele wei-tere Gäste freuen wir uns schon jetzt. Bitte beachten Sie das genaue Programm zum Weihnachtsmarkt in der nächsten Ausgabe.



Behördliche Veröffentlichungen

Kommunal-politische Splitter

Übergabe der Turnhalle in Zinnwald-Georgenfeld an den Sportverein: Am 30. September 2014 erfolgte im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier die Übergabe der Zinnwalder Turnhalle an den Sportverein. Bürgermeister Thomas Kirsten und Ortsvorsteher Hans-André Tooren waren darüber genauso erfreut, wie die vielen Zinnwalder Sportlerinnen und Sportler, dass die Reparaturen und Verschönerungsarbeiten in so kurzer Zeit erledigt werden konnten. Dies, so Bürgermeister Thomas Kirsten, war nur möglich, weil auch die Mitglieder des Sportvereins gleich Hilfe und Unterstützung angeboten haben. So hat der Vereinsvorsitzende Herr Stefan Mende gleich angeboten, den Fördermittelantrag zu stellen und auch Herr Weisflog von der WVG Altenberg hat das Vorhaben mit unterstützt. Dies ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass wenn alle an einem „Strang“ ziehen, auch rasche Erfolge zu erzielen sind. Insgesamt wurden in der Zinnwalder Turnhalle etwa 40.000,00 € verbaut. Neben dem Dach wurde auch die Beleuchtung im Dachfirst ausgetauscht, so dass dort die Wärmestrahlung minimiert wird, es wurden Putzschäden behoben und Malerarbeiten durchgeführt und zur besseren Belüftung noch Gazefenster eingebaut.

Gemeinsam mit Ortsvorsteher Hans-André Tooren übergab der Bürgermeister die Turnhalle wieder an den Sportverein und beim anschließenden kleinen Zusammensein war zu spüren, dass die sportbegeisterten ZinnwalderInnen sehr froh über die schnelle Reparatur waren, so dass ihnen jetzt im Winter wieder ihre Turnhalle zur Verfügung steht.



Kleiner historischer Rückblick: Vor 20 Jahren - am 1. November 1994 hat die Stadt Altenberg von der GVV für ca. 1,5 Millionen DM das ehemalige Verwaltungsgebäude - heutiges Rathaus - des VEB Zinnerz gekauft, obwohl es auch der Stadt hätte zugeordnet werden können, da mit Polizei, Bücherei, Kinosaal und weiteren Mietern die Fremdnutzung der gesamten Fläche sehr hoch war. Leider kam dies nicht zustande und die Stadt musste die Summe bezahlen. Ein Rathaus sollte immer im Eigentum der Kommune sein, so dass es schon vor 20 Jahren keine andere Lösung gab.

Uwe Petzold, Ortschronist der Stadt Altenberg hat recherchiert und hier für alle

Geschichtsfans eine Übersicht erstellt:

- 1521 bis 1921 Erstes Rathaus mit Turm und „Ratskeller“ auf der Oberen Straße 03 (Verbindungsstraße zur heutigen Bergarbeitersiedlung)
Quelle: Chronik von Meißen aus dem Jahr 1747
- 1921 bis 1945 Rathausstraße 15 (heutiges Ärztehaus)
- 1945 bis 1956 Sonnenhofweg (heutiges Feuerwehrgerätehaus)
- 1956 bis 1967 Platz des Bergmanns / Rathausstraße (Wohnung über heutigem Kaufhaus Thräne)
Nur der Bürgermeister hatte seinen Sitz im Verwaltungsgebäude des VEB Zinnerz Altenberg auf dem Platz des Bergmanns 2
- 1967 bis 1994 Anmietung von Büroräumen im Verwaltungsgebäude des VEB Zinnerz Altenberg auf dem Platz des Bergmanns 2
- seit 1.11.1994 Stadt Altenberg ist Eigentümer des Rathauses

Straßenbaumaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet: In der letzten Stadtratsitzung erfolgten nochmals Vergaben von Bauleistungen zur Beseitigung von Winterschäden. So soll möglichst noch vor Wintereinbruch die Straße im Wohngebiet in Georgenfeld für etwa 60.000,00 € instand gesetzt werden. Fertiggestellt, und darüber sind wirklich alle Anlieger sehr froh und glücklich, ist die Verbindungsstraße zwischen Fürstenau - Müglitz - Fürstenwalde. Die Kosten für den Bau dieser Gemeindestraße im ländlichen Raum belaufen sich auf insgesamt 415.000,00 €. Mit dieser Investition haben der Bürgermeister und die Stadträte wieder einmal mehr deutlich gemacht, dass sie auch die EinwohnerInnen im ländlich geprägten Teil unserer Stadt nicht außen vor lassen wollen, so wie dies manchmal von anderen Entscheidungsträgern praktiziert wird. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau der kleinen Verbindungsstraße zwischen Parkplatz hinter dem Busbahnhof und Dippoldiswalder Straße in Altenberg zu sehen. Hier ging es vor allem darum, dass die LehrerInnen der Altenberger Grundschule ihr Auto in Nähe ihres Arbeitsplatzes ab parken können und somit vielleicht doch eher hier bei uns ihre Lehrtätigkeit aufnehmen und behalten. Denn neben einem guten Kollegenkreis, einer guten Ausstattung der Schule gehört auch eine gut

ausgebaute Infrastruktur zum Leben in unserer Region.



Weiterhin wurde in Altenberg noch am Parkplatz Bosseplatz gebaut. Hier wurde nach Baumfällarbeiten der Platz etwas erweitert und asphaltiert.



Investitionen in der Biathlonarena: Auch in diesem Jahr wird in der Biathlonarena weitergebaut. So unter anderem an der Beleuchtung der Trainingsstrecken. Die Firma Elektro-Petzold baut derzeit den Streckenabschnitt vom Stadion bis zur Schießhalle.



Geplant ist auch noch eine Trainingsrunde parallel der Zufahrt von der Schneise 30 bis zur Schießhalle, damit speziell im Winter der Fahrbetrieb von den Trainingsstrecken getrennt wird. Des Weiteren steht noch ein weiteres großes Problem an. Das Dach der Schießhalle sollte entrostet und neu gestrichen werden. Doch bei ersten Arbeiten ist aufgefallen, dass dies nicht ausreicht und das Dach neu eingedeckt werden muss.

Hoffen wir, dass es die Wetterlage noch zulässt, dass diese Investition in Höhe von 200.000,00 € durchgeführt werden kann. Andernfalls müssen die Fördermittel in das kommende Jahr übertragen werden, damit die dringend erforderliche Sanierung durchgeführt werden kann.

Behördliche Veröffentlichungen

Grenzüberschreitende Feuerwehrrübung

Als am 27.09.2014 gegen 09.45 Uhr die Tanklöschfahrzeuge und Mannschaftstransportwagen der Freiwilligen Feuerwehren aus den tschechischen Nachbarstädten Dubí und Krupka in unserem OT Zinnwald anrollten und sich auf dem Parkplatz neben dem Feuerwehrgebäude aufreihen, wussten weder die tschechischen Kameraden, noch die Kameraden aus Zinnwald und erst recht nicht einige andere Ortsfeuerwehren der Stadt Altenberg, was an diesem Tag noch folgen wird. Zumindest die Feuerwehren von Zinnwald, Dubí, Krupka und Altenberg gingen davon aus, dass es an diesem Tag einen kleinen Erfahrungsaustausch mit den tschechischen Wehren geben wird, denn diese Information wurde vorab mehr oder weniger „gestreut“. Doch kaum hatten die tschechischen Kameraden ihren Begrüßungskaffee in Zinnwald ausgetrunken, wurde von der Rettungsleitstelle Dresden gegen 10.00 Uhr eine Alarmierung „mittlerer Brandfall“ im Europark Altenberg, nicht nur für die Feuerwehr Zinnwald, sondern auch für die Feuerwehren in Altenberg, Geising, Lauenstein, Oberbärenburg und Schellerhau, ausgelöst. Die tschechischen Wehren wurden dabei zur Verstärkung der Zinnwalder Wehr bei der Anfahrt zum Europark zugeordnet, wo dann die vor Ort zu bildende Einsatzleitung die weiteren Entscheidungen treffen musste. Die Einsatzleitung übernahm die Ortfeuerwehr Altenberg als ersteintreffende Wehr. Als Einsatzleiter wurde deren Wehrleiter, der Kamerad Harald Berger tätig. Konkret wurde am ehemaligen Wohnheim 4 folgende Sachlage vorgefunden. Etwa 10 Kinder hatten Müll an der Giebelseite des Hauses in Brand gesetzt und auch im Inneren des Gebäudes gezündelt. Damit hatten sie sich aber in eine Zwangslage gebracht, denn das Gebäude war inzwischen total verrauchte und ein Verlassen des Objektes nicht mehr möglich. Spätestens hier war den nacheinander eintreffenden Feuerwehren durch die vorgefundene Situation am Brandobjekt, aber insbesondere auch durch die anwesenden Beobachter in Uniform aus Deutschland und Tschechien bewusst, dass es sich um eine Übung handelte. Doch diese war von den Lauensteiner Kameraden um Jens Hermann sehr realistisch vorbereitet worden, denn die Kinder waren tatsächlich im Objekt, das Gebäude war voller Rauch (Nebel) und am Giebel brannte tatsächlich ein Feuer. Trotz Übung erfolgte nun der Ablauf wie im Ernstfall, unter Bildung von Einsatzabschnitten. Im Außenbereich galt es, ein Übergreifen des Feuers auf die benachbarten Wiesen- und Waldflächen zu verhindern. So wurde den beiden tschechischen Feuerwehren mit ihren Tanklöschfahrzeugen der Abschnitt „Waldbrand“ zugewiesen. Weiter wurde ein Abschnitt zur Erkundung und Rettung unter Atemschutz und der eines Löschangriffes zum Brandherd an der Giebelseite gebildet. Der Abschnitt wurde von den Feuerwehren Zinnwald, Geising und Oberbärenburg verstärkt. Die erste Lageerkundung im Gebäude ergab, dass sich die Kinder verteilt im Objekt befanden. Dieser erschwerende Umstand machte den zusätzlichen Einsatz von Atemschutzgeräteträgern aus den anderen an der Übung beteiligten Wehren notwendig. Auch mussten wegen des starken Rauchs die Kinder mit Rettungsmasken aus dem Objekt gerettet werden, bevor sie von weiteren Einsatzkräften an einer zentralen Sammel-



stelle betreut wurden. Bei der Brandbekämpfung musste erschwierend eine lange Wegstrecke (über 200 m) für die Wasserversorgung vom Hanggraben aufgebaut werden, da der in der Nähe des Brandobjektes befindliche Hydrant im Übungsszenario „defekt“ war. Parallel zu diesem weiteren Einsatzabschnitt wurde im Rettungsabschnitt noch eine jugendliche Person in einer sehr ernstesten Zwangssituation im Gebäude vorgefunden. Nur mittels technischer Rettung konnte die „schwer verletzte Person“ letztlich geborgen werden. Dazu wurden das Löschfahrzeug von Geising und das Tanklöschfahrzeug von Altenberg in den neuen Abschnitt umgesetzt und personell mit weiteren Kräften der anderen Wehren verstärkt. Nach gelungener Bergung und Erstversorgung wurde der „Verletzte“ zum Sammelpunkt getragen.

Gegen 11.30 Uhr kam das Kommando Übungsabbruch und Rückbau für alle Übungskräfte. Die Übung wurde dann endgültig mit einem Gruppenfoto, einer Auswertung durch die Beobachter (Kreisbrandmeister und Stellvertreter im Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Leiter der Feuerwehrabteilung Teplice im Bezirk Ústí nad Labem, Leiter der Berufsfeuerwehr Teplice, Gemeindeführer der Stadt Altenberg, Organisatoren der Übung), einer Stärkung mit Bratwurst, Steak und Getränken sowie einem zwanglosen Beisammensein aller Kameraden beendet. In diesem Rahmen übermittelte der Büroleiter des Altenberger Bürgermeisters, Herr Fischer in Abstimmung mit den Bürgermeistern der beteiligten Städte Altenberg, Dubí und Krupka, welche sich zu diesem Zeitpunkt im Urlaub oder inzwischen schon wieder bei anderen Terminen befanden, ein Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere an die Organisatoren, die Kinder, die Einsatzkräfte, die Beobachter und die Dolmetscherinnen. Zu erwähnen galt es dabei auch, dass diese grenzüberschreitende Übung ebenfalls vom Freistaat Sachsen gefördert wurde, denn Nachbarschaftshilfe in Gefahrensituationen ist in unserer Grenzregion ganz einfach sinnvoll und vor allem auch tatsächlich notwendig. Unabhängig vom Zweck einer jeglichen Übung wurde durch diese gemeinsame Übung der Vertrag der Bundesrepublik Deutschland mit der Tschechischen Republik über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen und Unglücksfällen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für die Nachbarstädte Altenberg, Dubí und Krupka mit Leben erfüllt. Abschließend allen Beteiligten und Helfern nochmals vielen Dank!

Fotos: Uwe Petzold



Behördliche Veröffentlichungen

Mit großer Betroffenheit erfuhren wir, dass unser Kamerad

Hauptlöschmeister



Dirk Renner



**Wehrleiter
der Freiwilligen Feuerwehr Löwenhain**

nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Wir verlieren in ihm nicht nur einen zuverlässigen und kompetenten Wehrleiter, sondern auch einen guten Freund und Kameraden.

In seiner 30-jährigen Dienstzeit war er stets um den Zusammenhalt unserer Ortsteilwehr bemüht.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Löwenhain

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod des Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Löwenhain

Hauptlöschmeister

Dirk Renner

der nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Die Stadt Altenberg verliert mit ihm einen zuverlässigen und kompetenten Wehrleiter, der sich während seiner langen Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteiles Löwenhain stets um deren Fortbestehen und die Verbesserung der Ausrüstung bemüht hat.

Durch seine hilfsbereite, von Menschlichkeit und Toleranz geprägte Art hat er sich unsere Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Mit den Angehörigen trauern wir um den Verstorbenen, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Stadt Altenberg

**Bürgermeister - Mitglieder des Stadtrates
MitarbeiterInnen der Verwaltung**

Stadt Altenberg verkauft kommunalen Wald

Bereits seit Februar dieses Jahres war das Thema „Waldverkauf“ Inhalt vieler Beratungen im Stadtrat und in den Ortschaftsratssitzungen in Zinnwald-Georgenfeld, Geising, Lauenstein, Bärenstein und Falkenhain. Dabei ging es um das Für und Wider und die genaue Abwägung, welche Flächen eventuell verkauft werden sollen oder welche Flächen mit dem Staatsforst getauscht werden können. Insgesamt gehören zum Eigentum der Stadt Altenberg etwa 400 ha Wald. Davon hat die Stadt etwa 25 ha mit dem Sachsenforst getauscht. Das betrifft unter anderem Flächen im Raupennestgebiet, die jetzt zur Stadt Altenberg gehören und im Gegenzug hat der Forst Flächen im Gebiet Scharspitze übernommen. Das macht für beide Seiten die Bewirtschaftung einfacher, da größere zusammenhängende Waldflächen bearbeitet werden können.

Unter diesem Aspekt ist auch der Verkauf der anderen 100 ha Waldflächen zu betrachten. Die Stadt Altenberg hat hier Splitterflächen verkauft, die in unmittelbarer Nachbarschaft schon von Dritten bewirtschaftet werden oder auch schwer zugängliche, steile und nah an Bebauung liegende Gebiete.

In den letzten Stadtratsitzungen im August und Oktober wurden der Verkauf der Waldflächen an drei Bewerber mit dem jeweiligen Höchstgebot beschlossen und bereits am 17. Oktober 2014 wurden von Bürgermeister Thomas Kirsten die Kaufverträge beim Notar unterzeichnet. Die Verkäufe betreffen das Revier Falkenhain und das Gebiet zwischen Zinnwald-Georgenfeld und Geising. Die Wanderwege in diesen Gebieten, wie der Panoramaweg in Waldidylle, oder der Wanderweg entlang des Heerwassers bleiben für die Öffentlichkeit weiter zugänglich, so dass es für Gäste und Einwohner keine Einschränkungen beim Wandern geben wird.

(Regelt auch das Waldgesetz)

Die Stadt- und Schulbücherei informiert:



■ Veranstaltungen:

- Am 11.11.2014, 16.00 Uhr trifft sich die Kleinkindgruppe zum Vorlesen aus Kinderbuchneuerscheinungen und gemeinsamen Spielen in unserer Bibliothek.
- 12.11.14, 09.00 Uhr Puppentheater: „Sternthaler“

■ Neuerscheinungen:

Belletristik:

- Kerkeling, Der Junge muss an die frische Luft: Meine Kindheit und ich
- Follett, Die Kinder der Freiheit
- Die Wanderapotheke

Fachbuch:

- Rubberbands! Hipper Schmuck aus coolen Gummis
- Kreativbuch Nähen / Wohndesign
- Kelly, America for sale

Kinder- und Jugendbuch:

- Night School (Bd.4) - Um der Hoffnung willen
- Es wird keine Helden geben
- Funderup, Emmy
- TinkerBell und die Piratenfee

Hörbücher / CD

- Kerkeling, Der Junge muss an die frische Luft
- von Hirschhausen, Wunderheiler
- Follett, Kinder der Freiheit

DVD

- X-Men - Zukunft ist Vergangenheit
- Monsieur Claude und seine Töchter
- Transformers 4
- Das Schicksal ist ein mieser Verräter

I. Nitzsche, Leiterin der Bibliothek



Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm

4. Stadtratsitzung der Legislaturperiode am 6. Oktober 2014.

- Bürgermeister Thomas Kirsten informierte, dass es der Stadtverwaltung gelungen sei, Verbindung mit dem derzeitigen Eigentümer des Sachsenhofes im Ortsteil Bärenfels herzustellen. Aus erster Sicht ist erkennbar, dass die Stadt Altenberg Eigentümer der Immobilie werden könnte und somit finanzielle Mittel für den Rückbau eigestellt werden könnten. Somit würde dieses unansehnliche Gebäude aus dem Ortsbild verschwinden.
- Der Spielplatz im Ortsteil Kipsdorf wird wieder öffentlich. Dafür setzte sich der Ortschaftsrat von Kipsdorf ein. Nun gilt es, gemeinsam für Sauberkeit und Ordnung in diesem Spielbereich zu achten.
- Die Arbeiten an der im Februar dieses Jahres vom Brand zerstörten Bauhofhalle sind fast abgeschlossen, noch kleine Restarbeiten sind zu erledigen. Die Halle wurde mit Sicherheitsanlage und Brandmeldeanlage ausgestattet, um Einbruchsdelikten und ähnlichen Schäden vorzubeugen. Der Schaden belief sich letztendlich auf 530.000,00 €, wovon 374.000,00 € durch die Versicherung übernommen wurden. Um die Technik im Bauhof wieder zu kompletieren, um den vielfältigen Anforderungen im gesamten Gemeindegebiet nachzukommen, sind die Anschaffung eines Laders und Multicars noch erforderlich. Bürgermeister Kirsten dankte nochmals allen Mitarbeitern und Helfern, die tatkräftig mit angepackt haben, um die Einsatzbereitschaft unseres Bauhofes wieder herzustellen.
- Ortsvorsteher Klaus Metze sprach im letzten Stadtrat die desolate Fassade eines Wohnhauses im Stadtteil Bärenstein an. Die Verwaltung hat sich dieser Problematik angenommen und es musste festgestellt werden, dass es mit einer Schönheitsreparatur nicht getan ist. Die Holzverkleidung muss entfernt werden und Wärmedämmung angebracht werden. Geschätzte Kosten ca. 70.000,00 €. Die Stadt ist Eigentümer dieser Immobilie und es wird ein Lösungsweg gesucht.
- Das Naturschutzgebiet „Grenzwiesen Fürstenau und Fürstenwalde“ wurde von bislang 507 ha auf nunmehr 976 ha erweitert. Die Verwaltung hat hierzu die geforderte Stellungnahme abgegeben. Diese wird derzeit mit den Einwänden der ortsansässigen Betreiber von landwirtschaftlichen Betrieben ergänzt.
- Mit dem Eigentümer des Hotels „Am Lift“ in Altenberg wurde Kontakt aufgenommen. Er sicherte zu, dass die Stadtverwaltung in Eigenregie und auf eigene Kosten die unschönen grünen Tafeln zurück bauen könnte. Keine Einigung gab es dagegen zur sichtbehindernden Werbetafel an der Altenberger Tankstelle. Der Betreiber ist in Widerspruch bei der Landesdirektion gegangen und nun ist der weitere Verlauf abzuwarten.
- Die neue Sporthalle am Schellerhauer Weg ist nun in Betrieb genommen. Die Schulen nutzen diese im vollem Umfang, die Leistungssportler sind dagegen noch im Umzugsgeschehen. Herr Reuter vom Tourist-Info-Büro erklärte auf Nachfrage vom Bürgermeister, dass die neue Turnhalle eine hohe Auslastung verzeichnet, wobei die Auslastung im Sportkomplex sehr entspannt sei. Aus seiner Sicht besteht noch ein hoher Koordinierungsbedarf. Es bleibt abzuwarten, wie sich die zu erwartenden Trainingsgruppen eingliedern können. In den Schulferien sicher kein Problem, in der Schulzeit sind kaum freie Trainingszeiten auf dem Hallenbelegungsplan erkennbar.
- Frau Hille vom Landratsamt und das Planungsbüro stellten die neue Variante des Baus einer Anschubstrecke am Schellerhauer Weg vor. Die finanziellen Mittel dafür sind nunmehr bewilligt, Bund und Freistaat finanzieren gemeinsam diesen Bau. Die Anschubstrecke wird nunmehr „gespiegelt“ gebaut, d. h., die größte Höhe wird sie gegenüber des Gebäudes / Gymnasium haben und dann schrittweise in das Erdreich verlaufen, so dass die Maximalhöhe gegenüber dem Wohnhaus an der Dresdner Straße noch ca. 1,60 m (Gartenzaunhöhe) sein wird. Zugesagt wurde ebenfalls, dass die Fassadengestaltung überdacht wird und in das Altenberger Stadtbild eingepasst wird. Die schwarzen Sonnenschutzrollos in der Halle kommen ebenfalls nochmals auf den Prüfstand. Die Stadträte haben die Informationen wohlwollend aufgenommen und sind wahrscheinlich erstmalig mit dem Fortgang des Baugeschehens zufrieden.
- Erfreuliche Nachrichten konnte Bürgermeister Kirsten überbringen. Am 8. Oktober 2014 wird mit dem Bau der Beleuchtung in der Biathlonarena begonnen. Ebenfalls erhielt er die Zusage für den Bau der S182 - der Verbindungsstraße zwischen Altenberg und dem Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus. Der Bau erfolgt in 2 Abschnitten, Baubeginn voraussichtlich 2015 oder 2016. Die Beleuchtungen am Parkplatz im Ortsteil Oberbärenburg und der Artur-Thiermann-Straße in Altenberg werden auf LED umgestellt.
- **Anfragen der Stadträte:** Stadträtin Dr. Schilka ist unzufrieden mit dem Baufortgang am Galgenteichdamm. Wann ist er fertig und wieder begehbar? Bürgermeister Kirsten erklärt, dass der Bau im November 2014 abgeschlossen sein sollte. Da dies in keiner Weise so aussieht, wird die Landestalsperrenverwaltung eine Einladung zum nächsten Verwaltungsausschuss am 27.10.2014 erhalten, um sich zu positionieren. Stadtrat Bernd Greif fragte an, wie das Konzept zum Feuerwehrhaus im Ortsteil Oberbärenburg aussieht, Rekonstruktion oder Neubau. Bürgermeister Kirsten erwidert, dass es ein abgestimmtes Konzept mit dem Feuerwehrausschuss gibt, der vorsieht, vordringlich den Stand der Technik der Einsatzfahrzeuge zu erneuern und danach die Gerätehäuser. Bekannt ist, dass das Gerätehaus in Oberbärenburg reparaturbedürftig ist, noch schlechter ist die Bausubstanz aber im Ortsteil Löwenhain. Der Bedarf der Stadt musste dem Landkreis angezeigt werden und somit kann nur schrittweise der Um- bzw. Neubau erfolgen. Welche Variante für Oberbärenburg in Erwägung gezogen wird, Um- oder Neubau, ist noch nicht entschieden. Herr Richter, Mitglied des Ortschaftsrates im Stadtteil Lauenstein hinterfragte die Reinigung der Schleusen. Frank Gössel, bestätigte, dass 90% aller Schleusen im Gemeindegebiet bereits gereinigt wurden, der Rest erfolgt noch vor Winterbeginn. Von Vorteil sei die Anschaffung von Technik, die es ermöglicht, die Körbe in den Schleusen herauszuheben. Auch verwies er auf das aus seiner Sicht falsch aufgebaute Schlossportal. Dies gilt es noch anhand von Fotos zu klären. Der Verkauf von Stadtwald findet nicht

Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm

seine Zustimmung. Im Verlauf der Sitzung wird darauf nochmals eingegangen.

Stadtrat Kadner erkundigt sich, ob der Winterdienst, vor allen in den Ortsteilen Fürstenau, Fürstenwalde und Gottgetreu abgesichert ist. Bürgermeister Kirsten erklärt, dass dies noch nicht endgültig erklärt sei. Schwierigkeiten bereiten die vielen kleinen Splitterflächen, die einen überaus hohen Zeitfaktor beanspruchen. Zur Regelung der Feuerwehreinsätze erklärt Kamerad Harald Berger, dass die Koordination durch die neue Leitstelle erfolgen und neue Einsatzpläne zu Grunde liegen. Entsprechend der Erfahrungen zu den letzten Einsätzen gibt es noch Handlungsbedarf.

- Die Stadträte wählten aus ihrer Mitte ein Mitglied für den Aufsichtsrat der Wintersport Altenberg (Osterzgebirge) GmbH. Es gab zwei Vorschläge, seitens der Fraktion der Freien Wähler - Thomas Kirsten und der Fraktion der CDU - Stadtrat Hardelt. Es erfolgte eine geheime Wahl, mit 14 zu 8 Stimmen wurde Thomas Kirsten gewählt.
- Im weiteren Verlauf der Sitzung beschäftigten sich die Stadträte/Innen mit dem Verkauf von kommunalen Wald-

flächen der Gemarkungen Bärenstein und Lauenstein. Dies ist notwendig, um die vielen baulichen Anforderungen, vor allem in unseren Kindereinrichtungen und Schulen in Lauenstein, Geising und Altenberg nachkommen zu können.

- Lange Diskussion gab es auch nochmals zur Übernahme des Friedhofes in Altenberg. Mehrheitlich wurde der Beschluss zur Übernahme durch die Stadt Altenberg zum 1.1.2015 gefasst.
- Für das Eisstadion im Stadtteil Geising wurde eine Benutzerordnung beschlossen. Für einheimische Vereine gibt es keine Veränderungen.
- Die Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages der „Montanregion Erzgebirge“ und die Erarbeitung eines „Konzeptes Wirtschaftsförderung Osterzgebirge“ waren weitere Tagesordnungspunkte im Verlaufe des Abends.
- Bürgermeister Kirsten informierte die Stadträte/Innen ausführlich zum Brandschutzkonzept in der Altenberger Grundschule und den damit zusammenhängenden derzeitigen Problemen. Die Trennung der Treppenhäuser von den Fluren und Funktionsräumen (Klassenzimmer) ist derzeit Schwerpunkt der

Planungs- und Baumaßnahmen. Die Auffassungen zweier Prüferingenieure gehen hierbei weit auseinander, so dass nunmehr Planungs- und Baukosten in Höhe von ca. 150.000,00 € zu Buche schlagen könnten. Um den momentanen Schulbetrieb abzusichern wird eine Brandwache durch die Kameraden der FFW durchgeführt und es wurden zusätzliche Brandmeldeanlagen eingebaut. Dies ist allerdings nur eine Übergangslösung bis zur baulichen Fertigstellung.

- Zu Bauleistungen zur Beseitigung von Winterschäden, in der Biathlonarena, der Grundschule Lauenstein, dem FFW-Gerätehaus Altenberg, der Fassade und Giebels am Altenberger Rathaus, Renaturierung GZA, Brandschutzaufgaben im Internat, am Eingangsbereich des Altenberger Kindergartens, Gestaltung Schillerplatz und Schadensbeseitigung von Hochwasserschäden gaben die Stadträte/Innen ihre Zustimmung.
- Abschließend erhielten die Stadträte/Innen Kenntnis zum Eingang von Spenden zur Erfüllung kommunaler Aufgaben bzw. die Weiterleitung an Dritte.

Gestorben sind

Slischka, Brigitte,	ST Bärenstein	am 19. September 2014
Philipp, Hiltrud,	OT Fürstenwalde	am 24. September 2014
Renner, Dirk,	OT Löwenhain	am 27. September 2014
Marehn, Ursula,	OT Falkenhain	am 30. September 2014
Lawitsch, Otto,	Kurort Stadt Altenberg	am 30. September 2014
Grajetzki, Kurt,	OT Falkenhain	am 03. Oktober 2014
Johne, Ruth,	OT Oberbärenburg	am 04. Oktober 2014
Böhme, Dorothea,	Kurort Stadt Altenberg	am 04. Oktober 2014
Stefan, Hilda,	OT Zinnwald-Georgenfeld	am 05. Oktober 2014
Reichelt, Walter,	OT Zinnwald-Georgenfeld	am 05. Oktober 2014

Geboren sind:

Neumann, Paulina,	OT Liebenau	am 15. September 2014
Richter, Eddie Max,	OT Hirschsprung	am 22. September 2014
Meyer, Mathilda Adele,	OT Schellerhau	am 25. September 2014
Luther, Timotheus,	OT Schellerhau	am 26. September 2014
Baier, Joline,	ST Bärenstein	am 07. Oktober 2014
Uhlig, Max,	ST Bärenstein	am 09. Oktober 2014
Finke, Ole,	ST Lauenstein	am 11. Oktober 2014
Geißler, Fynn,	Kurort ST Altenberg	am 14. Oktober 2014



Wir gratulieren unseren Senioren

■ Stadt Kurort Altenberg

am 16. November	zum 74. Geburtstag	Frau Püschel, Edith
am 17. November	zum 70. Geburtstag	Herr Tietze, Siegfried
am 18. November	zum 91. Geburtstag	Frau Pollnick, Johanna
am 24. November	zum 78. Geburtstag	Frau Dittrich, Isolde
am 27. November	zum 90. Geburtstag	Frau Braun, Ursula
am 27. November	zum 85. Geburtstag	Herr Kempe, Werner
am 28. November	zum 89. Geburtstag	Frau Pätzold, Gerda
am 29. November	zum 74. Geburtstag	Frau Elstner, Christine
am 29. November	zum 90. Geburtstag	Frau Lorenz, Luise
am 30. November	zum 76. Geburtstag	Frau Friebel, Christa
am 30. November	zum 73. Geburtstag	Herr Neubert, Udo
am 02. Dezember	zum 85. Geburtstag	Frau Weller, Käthe
am 05. Dezember	zum 78. Geburtstag	Herr Knauth, Christian
am 05. Dezember	zum 79. Geburtstag	Frau Schmieder, Edeltraud
am 05. Dezember	zum 83. Geburtstag	Frau Venske, Margarete
am 05. Dezember	zum 77. Geburtstag	Frau Weibel, Annelies
am 06. Dezember	zum 74. Geburtstag	Frau Stolze, Marianne
am 06. Dezember	zum 81. Geburtstag	Herr Zörner, Anton
am 09. Dezember	zum 83. Geburtstag	Herr Kirsten, Egon
am 09. Dezember	zum 72. Geburtstag	Frau Roetsch, Barbara
am 11. Dezember	zum 90. Geburtstag	Frau Knorr, Kristina
am 12. Dezember	zum 88. Geburtstag	Frau Hultsch, Elisabeth
am 12. Dezember	zum 87. Geburtstag	Frau Stübner, Ruth
am 13. Dezember	zum 82. Geburtstag	Frau Grumbt, Ingeborg
am 14. Dezember	zum 75. Geburtstag	Herr Kühnel, Walter
am 14. Dezember	zum 72. Geburtstag	Frau Zechel, Margarete
am 15. Dezember	zum 82. Geburtstag	Herr Reuter, Gerhard

■ OT Kurort Bärenfels

am 23. November	zum 78. Geburtstag	Frau Hellmann, Sigrid
am 23. November	zum 73. Geburtstag	Frau Wolf, Gabriele
am 01. Dezember	zum 74. Geburtstag	Frau Theilen, Renate
am 07. Dezember	zum 74. Geburtstag	Herr Göhler, Christian
am 10. Dezember	zum 74. Geburtstag	Frau Ulbrich, Margarete
am 13. Dezember	zum 77. Geburtstag	Herr Wagner, Horst
am 14. Dezember	zum 81. Geburtstag	Herr Seifert, Günther

■ OT Falkenhain

am 01. Dezember	zum 74. Geburtstag	Herr Krumpolt, Werner
am 03. Dezember	zum 70. Geburtstag	Herr Pilz, Siegfried
am 03. Dezember	zum 82. Geburtstag	Herr Urban, Harry
am 06. Dezember	zum 77. Geburtstag	Frau Schmieder, Sigrid

■ OT Fürstenau

am 01. Dezember	zum 85. Geburtstag	Frau Böhme, Lilly
am 02. Dezember	zum 81. Geburtstag	Herr Kadner, Gerold
am 03. Dezember	zum 85. Geburtstag	Frau Jäpel Ilse
am 08. Dezember	zum 74. Geburtstag	Herr Streller, Günter

■ OT Fürstenwalde

am 23. November	zum 76. Geburtstag	Herr Sommerschuh, Günter
am 23. November	zum 76. Geburtstag	Herr Sommerschuh, Uwe
am 03. Dezember	zum 72. Geburtstag	Frau Mühle, Antje
am 04. Dezember	zum 80. Geburtstag	Frau Kühnel, Annerose

■ OT Hirschsprung

am 20. November	zum 74. Geburtstag	Herr Kröhnert, Siegfried
-----------------	--------------------	--------------------------

■ OT Kipsdorf

am 23. November	zum 76. Geburtstag	Frau Beer, Gerda
am 24. November	zum 88. Geburtstag	Frau Uhlitzsch, Christa
am 29. November	zum 76. Geburtstag	Herr Giernoth, Dietmar
am 29. November	zum 75. Geburtstag	Frau Haberzettl, Freia
am 02. Dezember	zum 77. Geburtstag	Frau Schirotzek, Ursula
am 03. Dezember	zum 74. Geburtstag	Herr Bernhardt, Claus

■ OT Liebenau

am 17. November	zum 84. Geburtstag	Frau Fischer, Gisela
am 23. November	zum 74. Geburtstag	Herr Wolf, Erhard
am 24. November	zum 78. Geburtstag	Frau Wolf, Renate
am 27. November	zum 74. Geburtstag	Frau Wolf, Erika
am 03. Dezember	zum 89. Geburtstag	Herr Kühnel, Werner
am 08. Dezember	zum 88. Geburtstag	Frau Mühle, Gerdi
am 10. Dezember	zum 87. Geburtstag	Frau Findeisen, Gerda
am 11. Dezember	zum 90. Geburtstag	Herr Geißler, Siegfried

■ OT Löwenhain

am 20. November	zum 77. Geburtstag	Frau Lange, Erika
am 06. Dezember	zum 71. Geburtstag	Herr Knauth, Christian

■ OT Oberbärenburg

am 03. Dezember	zum 83. Geburtstag	Frau Sedlacek, Sigrid
-----------------	--------------------	-----------------------

■ OT Rehfeld-Zaunhaus

am 01. Dezember	zum 73. Geburtstag	Frau Kern, Ursula
-----------------	--------------------	-------------------

■ OT Schellerhau

am 17. November	zum 74. Geburtstag	Frau Liebschner, Gertraud
am 29. November	zum 77. Geburtstag	Herr Schindler, Horst
am 10. Dezember	zum 73. Geburtstag	Herr Rotter, Christoph
am 13. Dezember	zum 79. Geburtstag	Herr Drechsler, Manfred

■ OT Waldidylle

am 19. November	zum 75. Geburtstag	Herr Sandig, Volker
am 22. November	zum 74. Geburtstag	Herr Dr. Backhaus, Georg
am 05. Dezember	zum 76. Geburtstag	Frau Richter, Waltraud

■ OT Zinnwald-Georgenfeld

am 18. November	zum 79. Geburtstag	Herr Tietze, Hellmut
am 30. November	zum 75. Geburtstag	Frau Taube, Marie
am 02. Dezember	zum 81. Geburtstag	Herr Seipel, Heinz
am 05. Dezember	zum 75. Geburtstag	Frau Willweber, Ilse
am 06. Dezember	zum 72. Geburtstag	Frau Schäfer, Monika
am 07. Dezember	zum 71. Geburtstag	Frau Arndt, Ursula

■ Stadtteil Bärenstein

am 18. November	zum 82. Geburtstag	Frau Zimmermann, Regine
am 19. November	zum 83. Geburtstag	Frau Schwenke, Edeltraud
am 02. Dezember	zum 75. Geburtstag	Herr Dr. Effmert, Klaus
am 02. Dezember	zum 84. Geburtstag	Herr Teubner, Eberhard
am 09. Dezember	zum 80. Geburtstag	Frau Herpich, Ursula
am 15. Dezember	zum 75. Geburtstag	Frau Venske, Ingeborg

■ Seniorenheim Bärenstein

am 20. November	zum 94. Geburtstag	Frau Lieber, Luise
am 22. November	zum 81. Geburtstag	Herr Knauth, Günter
am 23. November	zum 87. Geburtstag	Herr Ulbig, Alois
am 24. November	zum 80. Geburtstag	Herr Dietze, Gerhard

am 10. Dezember	zum 92. Geburtstag	Frau Schrefeld, Dora
am 15. Dezember	zum 84. Geburtstag	Herr Fischer, Siegmund
am 15. Dezember	zum 93. Geburtstag	Frau Hauswald, Isolda
am 15. Dezember	zum 92. Geburtstag	Frau Heuschkel, Herta

■ Stadtteil Geising

am 20. November	zum 75. Geburtstag	Herr Herschel, Werner
am 22. November	zum 79. Geburtstag	Herr Lambrecht, Manfred
am 24. November	zum 85. Geburtstag	Frau Nestler, Ida
am 24. November	zum 85. Geburtstag	Frau Micklisch, Margarete
am 25. November	zum 88. Geburtstag	Frau Knauth, Ruth
am 26. November	zum 89. Geburtstag	Frau Rehn, Doris
am 30. November	zum 79. Geburtstag	Herr Gerhardt, Hans
am 05. Dezember	zum 81. Geburtstag	Herr De la Barre, Norbert
am 05. Dezember	zum 74. Geburtstag	Frau Kadner, Anita
am 07. Dezember	zum 96. Geburtstag	Frau Knauth, Elisabeth
am 11. Dezember	zum 75. Geburtstag	Herr Lang, Peter
am 11. Dezember	zum 76. Geburtstag	Frau Schönberger, Helga
am 14. Dezember	zum 72. Geburtstag	Herr Engel, Jochen
am 15. Dezember	zum 71. Geburtstag	Frau Dr. Auerswald, Ulrike

■ Stadtteil Lauenstein

am 18. November	zum 70. Geburtstag	Herr Roschig, Peter
am 20. November	zum 73. Geburtstag	Herr Günzel, Peter
am 20. November	zum 71. Geburtstag	Frau Neubert, Waltraud
am 20. November	zum 83. Geburtstag	Frau Wilczek, Maria
am 26. November	zum 72. Geburtstag	Frau Trnawatz, Renate
am 29. November	zum 83. Geburtstag	Herr Aulhorn, Roland
am 29. November	zum 75. Geburtstag	Herr Schwenke, Siegfried
am 01. Dezember	zum 77. Geburtstag	Herr Klose, Herbert
am 03. Dezember	zum 79. Geburtstag	Herr Pohlen, Kurt
am 10. Dezember	zum 71. Geburtstag	Frau Pollul, Uta

Geheiratet haben:

Haufe, Oliver und Jana, ST Bärenstein
am 02. Oktober 2014

Schädel, Daniel und Simone, Kurort Stadt Altenberg
am 04. Oktober 2014



Vorschau

Weihnachtsmarkt in Bärenstein



Der Bärensteiner Weihnachtsmarkt beginnt am

**Sonnabend, den 6. Dezember 2014,
15.00 Uhr**

auf dem Marktplatz.

Ein besonderer Höhepunkt wird die Eröffnung der Heimatstube im Rathaus.

Weihnachtliche Bläsermusik lässt der Posaunenchor Liebenau erklingen. Der Weihnachtsmann hält wieder Überraschungen bereit, auch eine Bastelstube im Hort und ein kleines Kinder- Kino laden zum Besuch ein.

Händler präsentieren ihre Angebote.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen die örtlichen Vereine und die Freiwillige Feuerwehr.

Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein

Goldene Hochzeit feierten

Anita und Horst Kühne, Kurort Stadt Altenberg
am 10. Oktober 2014

Anita und Helmar Beckert, OT Fürstenwalde
am 17. Oktober 2014



Vorschau

Weihnachtsfeier

für die Altenberger Seniorinnen und Senioren

Am **2. Dezember 2014 ab 14.00 Uhr** laden Familie Giemsa und ihr Team wieder recht herzlich in den „Knappensaal“ zur Seniorenweihnachtsfeier ein. Gemeinsam mit dem Bürgermeister freuen Sie sich auf Ihr Kommen und hoffen, gemeinsam mit Ihnen, sehr verehrte Altenbergerinnen und Altenberger auf ein paar schöne und gemütliche Stunden in vorweihnachtlicher und besinnlicher Stimmung.



ADVENTSSCHWIMMEN IM KERZENSCHNITT IN DER BÄDERLANDSCHAFT RAUPENNEST

- Samstag, 29.11.2014 & Sonntag, 30.11.2014
- Samstag, 06.12.2014 & Sonntag, 07.12.2014
- Samstag, 13.12.2014 & Sonntag, 14.12.2014
- Samstag, 20.12.2014 & Sonntag, 21.12.2014

Beginn ist jeweils 17:00 Uhr.

Es gelten die regulären Öffnungszeiten und Preise.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RAUPENNEST • Rehefelder Straße 18 • 01773 Altenberg
Telefon +49 (0) 3 50 56 30-0 • Fax +49 (0) 3 50 56 30-88 88
www.raupennest.de • info@raupennest.de

Vorschau

Mitteilung aus den Bergbaumuseen Altenberg-Zinnwald:
Schließzeiten im November

Wegen Reparatur- und Sicherungsarbeiten im Untertagebereich ist das Besucherbergwerk Zinnwald **bis Montag, den 17. November 2014** für den Besucherverkehr geschlossen.

Ab 18. November ist das Besucherbergwerk wieder geöffnet. Bis Weihnachten beginnen die Führungen dienstags bis sonntags jeweils: 10.30 Uhr / 13.00 Uhr / 15.00 Uhr

Wegen Ausstellungsumbau sowie Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Ausstellungsbereich schließt das Bergbaumuseum Altenberg in der Restwoche nach dem Buß- und Betttag **vom 20. bis 23. November 2014**.

Ab 24. November ist das Bergbaumuseum wieder zu den gewohnten Zeiten von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (Freitag Schließtag).

Ski- und Eisfasching Geising

DI, 11.11., 11.11 Uhr am Ratskeller
Faschingsauftakt mit Schulprinzenkrönung und Schlüsselübergabe

DI, 11.11., 19.30 Uhr im Leitenhof
I. Prunksitzung, Faschingsauftakt mit Krönung des Prinzenpaares

SA, 15.11., 19.30 Uhr im Leitenhof
II. Prunksitzung

Eintrittskarten an der Abendkasse, Informationen unter:
www.ski-eisfasching.de





Fürstenwalder Karnevalsclub e.V.

www.faschingsklub.de

44. Saison

Dienstag, 11.11.2014

Faschingsauftakt mit »DJ Sven Kosmos«

Einlass: 18.00 Uhr Eintritt: 6,- EUR
Beginn: 19.00 Uhr

*ganz verückt
Fürstenwalde
total verrückt*

*Es lädt ein
der Elferrat.*

Die Veranstaltung findet im Vereinshaus Fürstenwalde statt.

Karten sind erhältlich im Vorverkauf, an der Abendkasse oder unter Telefon 0350 54/28828.

LHT
LÖWENHAIN
HOCH- UND TIEFBAU GMBH

Fleischerei
Steffen Büttner
Geising

durch
Friseursalon
Annett Mühle
Bärenstein

Karl-Anselm Fürst von Urach
Graf von Württemberg
Dipl.-Ing.-Agr.
Land- und Forstwirt

Hier könnte auch Ihr Name stehen!

Kipsdorfer WEIHNACHTSMARKT

06./07. Dezember 2014

Am 2. Advent, im und am Bahnhof Kipsdorf
jeweils ab 13.00 Uhr Weihnachtsmarkt mit Verkaufsständen

Mit freundlicher Unterstützung unserer Stadt Altenberg.

Sonnabend, 06. Dez. 2014

- 13:30 Uhr öffnet das Weihnachtscafé
- 14:00 Uhr Stollenanschnitt des Riesenstollens der Konditorei Stanzel
- 15:00 Uhr Weihnachtliches Programm der Kindergarten- und Hortkinder der „Villa Waldwichtel“ Kipsdorf mit der Aufführung: „Kunterbunt durchs ganze Jahr“
- 16:00 Uhr **Konzert in der Bergkirche Kipsdorf mit dem Gesangsverein Hennersdorf e.V.**
- 16:30 Uhr Märchenstunde mit dem Weihnachtsmann
- 16:45 Uhr Posaunenchor Schmiedeberg
- 17:30 Uhr Gemeinsames Weihnachtsliedersingen

Sonntag, 07. Dez. 2014

- 13:30 Uhr öffnet das Weihnachtscafé
- 13:30 Uhr Weihnachtslieder mit der Musikgruppe des Dippoldiswalder Harmonika e.V.
- 14:45 Uhr Weihnachtliche Weisen des Kirchenchores der Bergkirche Kipsdorf
- 16:00 Uhr **Weihnachtsprogramm der „Schellerhauer Stübelleut“**
- 16:45 Uhr Märchenstunde mit dem Weihnachtsmann
- 17:00 Uhr Posaunenchor Frauenstein
- 18:00 Uhr Lampionumzug

an beiden Tagen:

- ✓ weihnachtliche Verkaufsstände mit vielseitigen Angeboten
- ✓ der Weihnachtsmann ist mit einem Gabensack unterwegs
- ✓ Vorstellung erzgebirgischer Handwerkskunst
- ✓ Modelleisenbahn
- ✓ Verkaufsausstellung & Buchvorstellung Dr. Börnicke Kipsdorf
- ✓ Weihnachtscafé im Heimatverein
- ✓ verschiedene weihnachtliche Ausstellungen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

Bilder & Programm unter
www.Kipsdorf.COM



URLAUBSREGION
Altenberg
erleben



Freitag, 28.11.2014

18.00 Uhr Feierlicher Pyramidenanschub bei Glühwein, kleinem Imbiss und musikalischer Umrahmung durch die "Geisinger Vogelbeern"

Samstag, 29.11.2014

ab 10.00 Uhr Vorweihnachtliches Markttreiben entlang der Hauptstraße
 10.00 - 18.00 Uhr Skibörse- Annahme der Skiausrüstung bei Sport Lohse
 14.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung der Geisinger Hobbymaler, im Haus Hauptstr.54
 14.00 - 16.30 Uhr Weihnachtskrippenausstellung in der Kirche
 14.30 Uhr Weihnachtliches Basteln, Verzieren von Pfefferkuchen und Wunschzettel malen für alle Kinder mit den Geisinger Kindergärtnerinnen im Pfarrhaus
 15.00 Uhr Anschneiden des Geisinger Riesenstollens
 15.30 Uhr Der Männergesangsverein Lauenstein/Geising singt Lieder zum Advent an der Pyramide
 16.00 Uhr Unser Weihnachtsmann kommt mit dem Pferdeschlitten und begrüßt alle Kinder mit kleinen Geschenken aus dem großen Weihnachtsmannsack
 16.30 Uhr Das Bläserquartett der Grenzlandmusikanten spielt entlang der Hauptstraße, Besinnliches und Bekanntes zur Vorweihnachtszeit
 17.00 Uhr Musikalische Vesper in der Kirche Geising
 ab 17.00 Uhr Entzünden von Schwedenfeuern auf der Hauptstraße durch die FFW Geising

Sonntag, 30.11.2014

10.00- 18.00 Uhr Vorweihnachtliches Markttreiben entlang der Hauptstraße
 10.00 - 18.00 Uhr 22. Geisinger Skibörse- Verkauf bei Sport Lohse
 10.00 - 18.00 Uhr Ausstellung der Geisinger Hobbymaler im Haus Hauptstr. 54
 14.00 - 17.00 Uhr Weihnachtskrippenausstellung in der Geisinger Kirche
 14.30 Uhr Weihnachtliches Basteln und Verzieren von Pfefferkuchen für alle Kinder mit unseren Geisinger Kindergärtnerinnen im Pfarrhaus, Wunschzettel können gemalt werden
 15.00 Uhr Lieder zum Advent mit den " Geisinger Vogelbeern" an der Pyramide
 15.30 Uhr Das Luchauer Puppentheater erfreut wieder groß und klein mit dem Stück "Schneewittchen hat 'nen Wackelzahn" in der Mittelschule Geising
 16.00 Uhr Unser fleißiger Weihnachtsmann besucht den Weihnachtsmarkt und wartet auch auf alle Kinder aus dem Puppentheater
 ab 16.30 Uhr Vom Bläserquartett der Grenzlandmusikanten erklingt festliche Musik entlang der Hauptstraße

Samstag und Sonntag: Die Geisinger Geschäfte haben geöffnet und alle Händler freuen sich auf Ihren Besuch!
 Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!





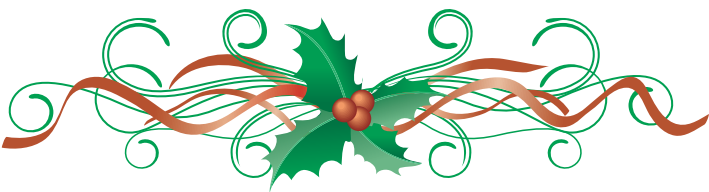
GEISING

Weihnachtsmarkt

28. 11. bis 30.11.2014



Anzeige(n)



Vorschau

Aufruf zum 10. Stollenkönig(in)wettbewerb zum Altenberger Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr wird es ein ganz besonderes Jubiläum geben, denn es wird der mittlerweile 10. Stollenkönig(in)wettbewerb im Rahmen unseres diesjährigen Weihnachtsmarktes in Altenberg, der traditionell am 3. Adventswochenende (13. und 14. Dezember 2014) stattfindet, veranstaltet.

Damit wir dieses Jubiläum würdevoll gestalten können, suchen wir wieder viele freiwillige „Bäckerinnen“ und „Bäcker“, die Lust und Freude am Backen haben und ihre Künste unter Beweis stellen wollen! Zum ersten Mal in der Stollenkönig(in)geschichte dürfen aufgrund dieses besonderen Anlasses auch die Gewinner vom letzten Jahr mitmachen, das heißt, in diesem Jahr dürfen wirklich alle interessierten Hobbybäcker am Wettbewerb teilnehmen!

Gleich bleibt, dass der leckere Stollen von einer unabhängigen Jury getestet wird. Die Verkostung wird am Donnerstag, den 11. Dezember 2014 erfolgen.

Die besten Stollenbäckerinnen / die besten Stollenbäcker in den beiden verschiedenen Kategorien „Hausbäcker“ und „Außerhausbäcker“ werden dann am Samstag, den 13. Dezember, natürlich mit einem „herrschaftlichen“ Preis, zum 10. „Stollenkönig(in) zu Altenberg“ gekürt. Auch alle „2. Gewinner“ bleiben für ihre Teilnahme nicht unbelohnt!

Alle Interessenten können ihren Test-Stollen (bitte max. 5 Scheiben) bis spätestens Mittwoch, den 10. Dezember 2014 im Tourist-Info-Büro Altenberg (09.00 bis 17.00 Uhr) abgeben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder viele Stollenbäcker an unserem kleinen Wettbewerb teilnehmen!

Herzlichst, Ihre Organisatoren des Altenberger Weihnachtsmarktes
Fotos: Egbert Kamprath



Vortrag im Schloss Lauenstein

Freitag, 14. November 2014, 19.00 Uhr
Wappensaal

Die Wettiner als Regenten Sachsens



925. Wiederkehr der Belehnung des Hauses Wettin mit der Mark Meißen

Referent: Prof. Dr. Gottfried Meltzer

Eintritt: 5 Euro / erm. 3 Euro

Ostergebirgsmuseum Schloss Lauenstein | Tel.: 035054 25402 | www.schloss-lauenstein.de



Adventskonzert im Schloss Lauenstein

bei Wein und Kerzenschein



1. Advent

30. November 2014, 16 Uhr

Musica Viva Leipzig e. v. & Musikschule Dippoldswalde

Eintritt frei

Ostergebirgsmuseum Schloss Lauenstein | Tel.: 035054 25402 | www.schloss-lauenstein.de

Vorschau

„Weihnatskrippen der Völker“- Weihnachtsausstellung im Bergbaumuseum Altenberg

Einen Einblick in die Tradition der Weihnachtskrippen auf vier Kontinenten der Erde zeigt die diesjährige Weihnachtsausstellung ab dem ersten Adventswochenende im Bergbaumuseum Altenberg.

Überall auf der Welt, wo der christliche Glaube verbreitet ist, finden wir die Darstellung der Geburt Christi in einer Krippe im Stall. Diese Krippen berichten vom Geschehen vor über 2000 Jahren und erinnern die Menschen, die diese Krippen in der Advents- und Weihnachtszeit aufstellen, an die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes - die Geburt von Gottes Sohn in unserer Welt. In der Weihnachtstradition des Erzgebirges ist ein Weihnachtsfest ohne die geliebte Dekoration nicht vorstellbar. Schwibbogen, Räuchermann, Engel und Bergmann und ebenso auch die Weihnachtskrippen werden nun wieder vom Boden geholt und zieren spätestens zum 1. Advent die Stuben und Fenster unserer Häuser. Auch in vielen anderen Ländern der Erde sind Weihnachtskrippen ein fester Bestandteil des Weihnachtsschmuckes. Künstler und geschickte Handwerker bringen in ihrer jeweils eigenen künstlerischen Art zum Ausdruck, wie auf sie die Geschehnisse um das Weihnachtsfest wirken. Schmuckvoll und aufwändig gearbeitete Krippen sprechen von der großen Verehrung für die Heilige Familie.

Die nicht selten anzutreffende moderne oder regionalbezogene Gestaltung knüpft den Bezug zur Gegenwart der Menschen. Oft holen sich die Künstler die Ereignisse um die Geburt Christi in ihre Zeit hinein. So tragen die Figuren die Gesichtszüge und die Hautfarbe des eigenen Volkes. Maria, Josef und das Jesuskind sehen wir als Afrikaner, Indios oder Europäer. Die Kleidung orientiert sich nicht am Wissen um die Lebensgewohnheiten der Menschen zur Zeit Jesu in Vorderasien, sondern es wird das eigene Lebensumfeld und die eigene Tradition zum Vorbild der Gestaltung genommen. Gleiches gilt von den Gaben der Hirten oder von den Tieren, die mit ihnen zur Krippe kommen.

Je nach Temperament, Mentalität und Lebensgewohnheit wird die Christgeburt ernst oder fröhlich, stilisiert oder ausgeschmückt,

farbenfroh oder dezent dargestellt. Man spürt, dass Weihnachten an einigen Orten als traditionelles Fest mit festen Formen begangen wird, während andernorts eine überschäumende Fröhlichkeit zu spüren ist, in der Weihnachten als Volksfest miteinander gefeiert wird. Ebenso vielseitig wie die Formen sind auch die Materialien, aus denen die Krippen geschaffen wurden, wie Olivenholz und Perlmutter, Stroh und Brotteig, Elfenbein, verschiedene Hölzer und Bambus, Zinn, Blei, Bronze oder Messing, Kork und Maisblättern und natürlich Papier, Pappe, Pappmaché oder Ton.

So vielfältig, wie sich die Ausdrucksformen des christlichen Glaubens in der Welt präsentieren, so vielfältig und unterschiedlich sind die Weihnachtskrippen. Unsere Ausstellung im Bergbaumuseum Altenberg möchte einen kleinen Einblick in die weihnachtlichen Traditionen ferner Länder gestatten. Alle gezeigten Weihnachtskrippen stammen aus der Sammlung von Marita Pesenecker aus Grimma, die von unzähligen Auslandsreisen Krippen mitbrachte und diese Souvenirs zu ihrer großen Sammelleienschaft werden ließ. In ihrem beruflichen Leben ist sie Leiterin des Kreismuseums Grimma und damit mit dem Sammeln von Schätzen bestens vertraut. Ein Teil ihrer privaten Sammlung ist ab dem 1. Advent im Bergbaumuseum Altenberg zu sehen, ein weiterer Teil wird zur gleichen Zeit im Stadtmuseum Riesa präsentiert. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Bergbaumuseums zu sehen. Die Eintrittsgebühr zur Sonderausstellung ist im Museumseintritt enthalten.

Weihnachtsausstellung im Bergbaumuseum Altenberg

29. November 2014 bis 22. Februar 2015

täglich (außer Freitag) 10.00-16.00 Uhr

Freitag geschlossen

Bitte Sonderöffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage/ Neujahr gemäß den Aushängen und Mitteilungen beachten!

Christoph Schröder
Museumsleiter



Großer weihnachtlicher BERGAUFZUG Schellerhau



30.11.2014 – 1. Advent

- 13:30 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Einkaufsmarkt Rümmler
- 13:30 Uhr Adventskonzert mit Musikschülern in der Schellerhauer Kirche
- 14:30 Uhr Abholung des Riesenstollens am "Cafe Rotter" mit dem Ponnywagen, Engel und Bergmann und der Bergmannskapelle aus Freiberg-Stollenanschnitt am Einkaufsmarkt
- 15:00 Uhr weihnachtliches Programm mit dem Weihnachtsmann und seinen Freunden auf der Bühne am Einkaufsmarkt
- 15:30 Uhr Großer weihnachtlicher Bergaufzug vom Oberen Gasthof zum Einkaufsmarkt Rümmler mit dem Knappenverein Altenberg, Bergmannskapelle aus Freiberg, Striezelkindern, Engel und Bergmann, Korbmacher und vielen mehr...

Während des gesamten Weinachtsmarktes:

Vorstellung erzgeb. Handwerkskunst, Wildschwein vom Grill, Lagerfeuer mit Knüppelteig backen, und kleinem Tiergehege

Für das leibliche Wohl sorgen die Schellerhauer Vereine und der Einkaufsmarkt Rümmler!

Vorschau

„Die Montanregion Erzgebirge
auf dem Weg zum Welterbe!“WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
ERZGEBIRGE

Wir laden Sie herzlich am **Mittwoch, 26. November 2014**,
um **18:00 Uhr** in den **Europark Altenberg (Arno-Lippmann-
Schacht) Zinnwalder Straße 5, 01773 Kurort Altenberg** ein.

Noch stehen im Zusammenhang mit der Welterbe-Bewerbung bei interessierten Bürgern, Eigentümern und Betreibern von künftigen Welterbe-Objekten, Bergbau- und Kulturvereinen sowie Leistungsträgern aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft und Kultur viele Fragen im Raum. Was ist eigentlich das UNESCO-Welterbe? Warum wird gerade die Montanregion Erzgebirge Welterbe? Welche Bedeutung hat der Status für das Erzgebirge? Welche Chancen bietet das Siegel für die Tourismusbranche? Wie kann man das Welterbe künftig vermarkten? Und die wichtigste Frage: Was kann jeder einzelne tun, damit eine ganze Region profitiert? Wir wollen gemeinsam an diesem Abend Antworten geben.

Das Erzgebirge befindet sich auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe. Drei Landkreise sowie 35 Städte und Gemeinden haben sich aufgemacht, um für die Region das begehrte UNESCO-Siegel im Jahr 2016 zu erlangen. Der Status „UNESCO-Welterbe“ wird nicht nur das einzigartige materielle Erbe aus über acht Jahrhunderten Bergbaugeschichte und die damit einhergehende regionale Identität der Menschen würdigen und bewahren. Der Welterbetitel wird durch seinen hohen Bekanntheitsgrad auch Impulse für die touristische Ausrichtung des Erzgebirges, für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes sowie für den kulturellen und grenzübergreifenden Austausch mit unseren tschechischen Nachbarn geben.

Um mit der Eintragung in die Welterbeliste Wertschöpfung zu erzielen, bedarf es zuvor der „Inwertsetzung“ dieser Potentiale. Der Blick auf andere Welterbestätten zeigt, dass dies gelingt, wenn die Menschen der Region hinter „ihrem Welterbe“ stehen. Dazu braucht es vor allem kreative Köpfe und viel Eigeninitiative aber auch das Bewusstsein, in einer Region leben zu dürfen, deren kulturelles Erbe für die gesamte Menschheit von außergewöhnlicher Bedeutung ist.

Weihnacht'n im Erzgebirg

Leitenhof Geising

6.12.2014 um 15 Uhr

Einlass ab 14 Uhr

- Männerchor Lauenstein
- Bläser Quartett Liebenau
- „De Stübbeleit Schellerhaa“
- Kinderchor Grundschule Lauenstein

Durch das Programm führen „De Geisinger Vogelbeern“
und die Erzgebirgische Theatergruppe Gymnasium
Altenberg.

Kartenvorbestellung unter: 03 50 56 / 3460
(Senioren Geising/Löwenhain frei, mit Eintrittskarte)

In diesem Jahr findet wieder die traditionelle Weihnachtsveranstaltung der Stadt Altenberg, Stadtteil Geising mit einem bunten Programm am

Samstag, dem 06. Dezember 2014, 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr)
im Leitenhof Geising statt, zu welcher die Seniorinnen und Senioren von Geising und Löwenhain herzlich eingeladen sind.

Die Anmeldung dafür erfolgt bitte bis zum 28. November 2014 wie gewohnt in der Ortsverwaltung Geising, dort erhalten Sie auch die kostenlose Eintrittskarte.

Ihr Silvio Nitschke, Ortsvorsteher Geising

Organisiert für die Stadtverwaltung Altenberg
durch den Erzgebirgszweigverein Geising.

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Rückblick

Auf Wiedersehen und herzliches „Glück auf“ unserem Bahnführer Wolfgang Schmidt

Bei Wind und Wetter war er stets bereit, Besuchern und Gästen Wissenswertes und Kurioses über die WM-Wintersportregion Altenberg und über die Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg zu berichten. Knapp 5.000 Besucher führte er in 10 Jahren über die anspruchsvolle Sportstätte, auf der Weltmeister und Olympiasieger trainieren.

Im August 2014 verabschiedete sich nun unser langjähriger Bahnführer und Sportfreund Wolfgang Schmidt. Wir möchten uns bei ihm ganz herzlich bedanken. Durch ihn konnten die Besucher der Region viel über ihr Feriendomizil, die Geschichte des Bergbaus und speziell über die Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg erfahren. Wir wünschen Wolfgang für die Zukunft alles Gute vor allem viel Gesundheit!

Die Führungen entlang der Rennschlitten- und Bobbahn finden auch weiterhin jeden Dienstag 10.00 Uhr und nach Vereinbarung statt. Unser ebenso erfahrener wie langjähriger Bobbahnführer Bernd Fischer und Rolf Friebe vermitteln dann den Gästen ihr Fachwissen von A wie Anpressdruck bis Z wie Zieleinlauf.



Wintersport Altenberg (Osterzgebirge) GmbH

Rückblick

Knappenverein auf Exkursion



Jährlich startet der Knappenverein Altenberg e.V. zu einer Exkursion in andere Bergbauegebiete Deutschlands. Ziel der diesjährigen Herbstexkursion war der Tagebau Jänschwalde in der Nähe von Cottbus. Individuell und persönlich betreut durch den Chef der Tagebauplanung wurden wir zu allen Ebenen des Tagebaus vom ersten Schnitt ins Erdreich, über die Kohlegewinnung bis zur Rekultivierung der Bergbaufolgelandschaft geführt. Mit einem geländegängigen, omnibusartigen Spezialfahrzeug ging es auf eine fast dreistündige Rundfahrt durch den Tagebau, bei der wir haut-

nah die Abbautechnologie und die Dimensionen dieses modernen und technisch ausgereiften Braunkohlentagebaus erlebten. Die Besichtigung der gigantischen Förderbrücke F 60 mit den drei angeschlossenen Eimerkettenbaggern gehörte zu den Höhepunkten der Grubenbesichtigung. Das Geräteensemble, bestehend aus leistungsfähigen Grubenbaggern und der über 600 m langen Bandanlage, gehört zu den größten beweglichen Technik-Anlagen der Welt. Fast 35.000 Kubikmeter Abraum fördert die Anlage pro Stunde von einer Tagebauseite über den offenliegenden Kohleabbau hinweg auf die andere, ausgekohlte Seite des Tagebauloches. Unsere Besichtigung führte uns schließlich bis auf das Braunkohleflöz in 90 Metern Tiefe, wo wir den Kohleabbau aus nächster Nähe beobachten konnten. Tief beeindruckt von einer gänzlich anderen Art von Bergbau, als wir ihn aus dem Erzgebirge kennen, vollgestopft mit Wissen und Fakten zum Kohlebergbau, aber mit inzwischen doch etwas leerem Magen, freuten wir uns auf die Mittagspause an den Peitzer Fischteichen. Am Nachmittag erhielten wir im Peitzer Hüttenmuseum einen Einblick in die historische Eisenverhüttung der Region. Nach einer Tasse Kaffee unter der warmen Herbstsonne genossen wir vor der Heimreise nach Altenberg nochmals den Blick über die Peitzer Teiche hinüber zum Braunkohlenkraftwerk Jänschwalde, wo die aus dem Tagebau geförderte Kohle zu Strom verarbeitet wird. Wir danken ganz herzlich unserem Exkursionsführer Herrn Dipl.-Ing. Lange und der Vattenfall AG, die uns diesen eindrucksvollen Tag ermöglichten.

Chr. Schröder

Foto: P. Schönberger

Ausflug in die Sächsische Schweiz

Wir wanderten auf den Lilienstein hinauf. Alle haben sehr geschwitzt. Als wir endlich oben waren, haben wir eine Trinkpause gemacht, dabei hat Frau Kunze einen Brief von der Hexe vorgelesen. Dann sind wir weiter gegangen und dann waren wir auf einmal auf einem Spielplatz. Dort haben wir gefrühstückt. Danach teilten die Mitarbeiter uns Zettel aus, wo Sätze drauf standen. Das waren Rätsel. Die Tiere, die es sein konnten, waren Eichelhäher, Reh und Amsel. Die Gruppe von Eichelhäher hat erzählt: Auf einem Blatt stand was drauf, den Hinweisen sind sie gefolgt. Zuerst sind sie dem Blatt gefolgt bis sie an eine Stelle kamen und halt machen sollten, um eine Truhe zu suchen. Als sie die Truhe gefunden hatten lösten sie das Rätsel auf der Truhe. Als das Rätsel gelöst war, öffneten sie diese. Da waren Becherlupen darin und wir sollten damit Insekten sammeln. Danach ging es weiter. Doch dann kam die Eichelhäher-Gruppe an eine Stelle, wo noch eine Truhe gesucht werden sollte. Als wir sie gefunden hatten, öffneten wir sie und es lagen Tücher darin. Da sollte sich alle einen Partner suchen,

der sie zu einem Baum führt und dann wieder zurück. Die Kinder, die die Augen verbunden hatten, sollten den Baum wiedererkennen. Danach sind sie weiter gegangen und sahen Federn, denen sie gefolgt sind. Der Weg hat sie zur Truhe geführt. Dieses Mal waren „offene Schnäbel von Küken“ darin. Jemand hat Würmer, also kleine Stäbchen verteilt und die anderen mussten es den Küken füttern. Team grün hat gewonnen.

Weiter geht's mit Gruppe Amsel: Die Amsel-Gruppe hat auch Tiere gesammelt, wie die Gruppe Eichelhäher. Die Amsel-Gruppe hatte an dem Ende ein Lebensnetz gebildet. Davor mussten sie eine Truhe suchen und da war viel darin. Sie sollten zu den Bäumen gehen und sie markieren zum Beispiel mit ansputzen. Danach mussten sie eine Kiste mit ins Versteck schleppen, genau wie die Gruppe Eichelhäher.

DAS WAR UNSER WANDERTAG IN DIE SÄCHSISCHE-SCHWEIZ.

Nora Klasse 4a



Rückblick

Das 10. Osterzgebirgische Puppentheaterfest präsentierte sich vielfältig und weltoffen. Nun heißt es: Auf Wiedersehen beim Elften in Bärenfels

Leuchtend bunte Farben, verschlungene Linien sowie Formen ohne Geraden und rechte Winkel waren auf den Blättern zu sehen. Kinder der Grundschule Altenberg hatten sie gemalt. Drei Tafeln ihrer Zeichnungen standen im Schulhaus - nicht zu übersehen von den Gästen, die zum „Der Hundertwischer“ kamen. Im Rahmen des 10. Osterzgebirgischen Puppentheaterfestes war die Schule am Samstagvormittag Spielort für eine Aufführung der Puppenbühne des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen, in der mit Zeichnungen des österreichischen Malers Friedensreich Hundertwasser dessen Lebensweg erzählt wird. Veranstalter und Schule hatten dazu einen Malwettbewerb ausgelobt. Nach der Vorstellung wurden drei Preisträger gekürt. Den ersten



Der Bärenfelser Kasper eröffnet das 10. Osterzgebirgische Puppentheaterfest

Platz belegte Anna Müller aus der 2. Klasse, die sich aus den Preisen eine Puppe aus Indonesien wählte und mit ihr sehr glücklich war. Das Stück war ein Solo für Therese Thomaschke, die Leiterin der Bühne. Mit großem Können und starker Ausstrahlung zog sie das Publikum in ihren Bann, die Kleinen wie die Großen. Nicht weniger begeistert waren anwesende Puppenspieler, die das Jubiläumsfest mitgestalteten und sich die Gelegenheit, auch andere Kollegen und Stücke zu sehen, nicht entgehen ließen. - 20 Vorstellungen mit 16 Stücken standen im Programm, gespielt von 11 Puppenbühnen und Figurentheatern aus ganz Deutschland und der Schweiz. Eine 21. war hinzugekommen, da nach der Auftaktvorstellung „Was Kasper Weihnachten erlebte“ am Freitagvormittag noch eine zweite angehängt worden war. Wegen des Andrangs aus Kindergärten der Region.

Das Jubiläum bot in allen Spielstätten ein attraktives Programm. Das Fest ist ein kultureller Höhepunkt im Osterzgebirge. Man kann sich drauf verlassen, dass hier Qualität geboten und gute Laune verbreitet wird. Beispielsweise war der Saal im Geisinger Leitenhof bis auf den letzten Platz gefüllt, als das Theater Zitadelle Berlin seine „Berliner Stadtmusikanten“ vorstellte. Die Komödie folgt dem Märchen der Brüder Grimm, nur dass hier Kuh und Wolf und Katz' und Spatz aus einem Altenheim ausbüxen. Immer wieder unterbrachen Lachsalven und Beifall das heitere Spiel. Nicht weniger Heiterkeit verbreitete Anne Klinge, die ihre Füße zu den „Helden“ ihres Theaters machte und deren Spiel das Publikum in Entzücken und Erstaunen versetzt, vor allem weil es zugleich auch Zeuge der intensiven und präzisen Arbeit der Spielerin wird. Insgesamt war das Programm vielseitig und abwechslungsreich.

Kasper spielte darin eine Hauptrolle. Als „der Bärenfelser“ (gespielt von Jens Hellwig) eröffnete er am Freitagabend das bunte Fest. Und zu vorgerückter Stunde, nach dem heiteren Auftakt mit dem russischen Märchen „Die Froschprinzessin“, sprach Lars Rebehn, Kurator der Staatlichen Puppentheatersammlung Dresden, über Paul Hölzigs, der ihn einst erfand. Anhand von Fotos und anderen Dokumenten gab er Einblick in Höhen und Tiefen seines bewegten Lebens - vor allem vor und während seiner Bärenfelser Zeit. Vielfach wird Hölzigs Art, mit dem Kasper zu spielen, als virtuos und meisterlich bezeichnet. Insofern sind die Auftritte des Kaspers aus anderen deutschen Regionen beim 10. Puppentheaterfest als

Reverenz an den Bärenfelser zu verstehen - egal, ob sie ihn kannten oder in welchem Maße sie auf ihn eingehen. Seinem Publikum bereiten Kaspers Auftritte überall Freude. Das war beim diesjährigen Fest erneut zu erleben, und die Akteure verabschiedeten sich wiederholt mit dem Wunsch, möglichst bald wieder nach Bärenfels zu kommen.

Klaus Harder



Therese Thomaschke, Leiterin des Puppentheaters beim Deutsch-Sorbischen Puppentheater Bautzen, in der Aufführung „Der Hundertwischer“



Anne Klinge und ihr „Fußtheater“ auf der Bühne im Leitenhof Geising



Regina und Daniel Wagner vom Theater Zitadelle Berlin bei ihrem komödiantischen Puppenspiel „Die Berliner Stadtmusikanten“.

Rückblick

EZV Geising besuchte die Schellerhauer Kirche

In seinem Vorhaben, die Kirchen aller Ortsteile von Altenberg zu besichtigen, hatte der Vorstand des Erzgebirgszweigvereins Geising in diesem Jahr am 20. September 2014 nach Schellerhau eingeladen. Heimatfreund Dieter Böttlich konnte über das Pfarramt Altenberg für die Führung Frau Böhme von der dortigen Kirchengemeinde gewinnen. Frau Böhme vermittelte den Zuhörern in sehr anschaulicher Weise die wechselvolle Geschichte dieser bemerkenswerten Dorfkirche. Die erste Kirche, ein Holzbau, wurde vor über 450 Jahren geweiht. Eine Glocke und der Taufstein sind davon noch heute in Gebrauch. Mit zwei Kompositionen brachte Frau Böhme auch die Orgel zum Klingen. Die derzeitige Orgel ist mittlerweile das fünfte Instrument in der Geschichte der Schellerhauer Kirche. Die Vorsitzende des Erzgebirgszweigvereins Regine Klapczynski dankte Frau Böhme mit einem Geising-Souvenir, begleitet vom Beifall der Heimatfreunde. Im Café Rotter fand der interessante Nachmittag seinen Abschluss.

Wolfgang Blätterlein



„Frau Böhme beim Erklären der „Armeleutebibel“ in der Dorfkirche Schellerhau“ (Foto: Wolfgang Blätterlein)

In Schellerhau kann man „Bänker“ werden!



Diesen Satz setzte Familie Schäfer aus Holzwikede/ Ruhrgebiet in die Tat um und sponserte Schellerhau eine rustikale Bank. Sie hat ihren Platz an der Schutzhütte auf dem Julius-Schmidt-Steig gefunden. Bereits zum 6. Mal waren sie im BEST WESTERN Ahorn Hotel Stephanshöhe im Urlaub. Ihnen gefällt nicht nur das Hotel mit seinen vielfältigen Angeboten sondern auch Schellerhau und seine schöne Umgebung. Die Initiative Bänke für Schellerhau zu kaufen, wurde vor 8 Jahren vom Fremdenverkehrsverein ins Leben gerufen. Nicht nur die Schellerhauer Vereine sondern auch Wochenendhausbesitzer, ehemalige Einwohner des Ortes sowie Urlauber sponserten bislang 32 Bänke. Darüber sind wir sehr froh und dankbar, denn diese tragen zur Attraktivität unseres Ortes erheblich bei. Die nächsten „Bänker“ haben sich schon gefunden. Sie sind in Cottbus wohnhaft und waren von der Idee begeistert.

Kathrin Ulbrich
FVV Schellerhau

Unser Mühltage in Bärenhecke

In der Klasse 3 behandeln wir das Getreide im Unterricht. Außerdem wollen wir erfahren, wie aus Korn Mehl, Grieß und Vollkornmehl entstehen.

Unsere Klassenlehrerin Frau Rothe organisierte für uns eine Führung durch die historische Mühle Bärenhecke.



Dort angekommen, marschierten wir zur Mühle. Mit dem Gruß der Müller „Glück zu“ hieß uns der Müller und Führer Klaus Metze willkommen.

Zuerst sahen wir einen Film wie aus dem Korn das Brot entsteht. Jedoch kann man aus Mehl nicht nur Brot backen. Wir kosteten auch leckere Kekse, die ebenfalls in der Bäckerei Bärenhecke hergestellt werden.

So gestärkt begannen wir die Mühlenführung. Herr Metze zeigte und erklärte uns den Getreidetrichter, die Walzenstühle, die Rüttelschränke und die Getreidewalzen.

Treppauf und treppab besichtigten wir auch drei riesige Getreidespeicher und die derzeit ausgebauten Mühlsteine.

Am meisten haben mich die großen Mühlsteine beeindruckt, die mit ihrem Gewicht das Korn zu Mehl mahlen.

Nach diesem interessanten Mühlenbesuch mussten wir uns beeilen, um unseren Zug nach Altenberg nicht zu verpassen. Wir verabschiedeten uns freundlich von Herrn Metze und vielleicht schaue ich mit meiner Familie zum Mühltage 2015 wieder in der Mühle vorbei.

Schüler der Klasse 3

Informationen

Der vergessene Kunstmaler Altenbergs - Teil 4



Im Haus des Kunstmalers H.R. Heinmann war 1919 ein Malheur passiert. Der "Bote vom Geising" schrieb: "Durch einen donnerartigen Knall wurde unsere liebe Bergstadt in Aufregung gebracht. Man sah in der Richtung des Künstlerheimes unseres werten Stadtbürgers und Kunstmalers Herrn H.R.H. eine dunkle violette Wolke schweben, die dann wieder in sich zusammensank. Nach sogleich

angestellten Nachforschungen erfuhr man, dass sich eine einsam fühlende Flasche Heidelbeeren in Bewegung gesetzt hatte, aber durch die sofortigen Hilfeleistungen der getreuen Nachbarn vom Landhaus Hohenfichten keinen weiteren Schaden angerichtet hat..."

Ähnliches hätte ja auch in der Landvilla "Hohenfichten" am Raupennesthang geschehen können.

Also musste auch er einen Blick in diese Richtung nehmen können. Von einer alten Frau hatte er ein Bleiglasfenster erhalten, welches er in einem Südfenster seines Ateliers einsetzte. Ist es nicht ein passendes Guckloch?

Nur wenigen war es vergönnt, als Gast in seinem bescheidenen Zuhause willkommen heißen zu werden. An der Tür des Vorhäusels war eine Klingel angebracht. Da Heinmann Kinder sehr liebte, sie ihn aber manchmal auch bei der Arbeit störten (z. B. die Kinder seiner Wirtin in Tschagguns in den Montafon-Alpen), entschied der Künstler nach dem ausgemachten Klingelzeichen 2x lang und 2x kurz (Bericht von Erich Liebisch aus Altenberg), ob er die Tür öffnete oder nicht.

In den schlimmen Tagen Anfang Mai 1945, als die Villa für die russische Kommandantur geräumt werden musste, nahm Herr Heinmann die alten und gehbehinderten Leute und die Kinder für eine Nacht bei sich auf und zog mit ihnen und ein wenig Gepäck am nächsten Tage zum Bauernhof Stephan nach Hirschsprung.

Nie vergessen für die "Hohenfichtener" sind jedoch Familienfeste mit dem Kunstmaler. Zwei handgefertigte Büchlein mit Bildergeschichten für Jochen und Heinrich Böhme von 1938 und 1941 sind jetzt plötzlich aufgetaucht und werden nun für den Druck zum bevorstehenden Weihnachtsfest 2014 in geringer Auflage vorbereitet.



Fortsetzung folgt
Edith Kamprath

16. Säge- und Wertholzsubmission in der Dresdner Heide

Private Waldbesitzer sind aufgerufen sich zu beteiligen

In der 4. Kalenderwoche 2015 wird der Staatsbetrieb Sachsenforst die nun-mehr 16. Säge- und Wertholzsubmission in der Dresdner Heide durchführen.

Dabei wird allen Waldbesitzern die Möglichkeit geboten, hochwertiges Holz ausgewählter Baumarten einer Vielzahl von Furnier- und Sägeholzkäufern zu präsentieren und entsprechend hohe Erlöse zu erzielen.

Für das Jahr 2015 wird mit einer starken Nachfrage nach Hölzern der Baumarten Stiel- und Traubeneiche, Bergahorn und Ulme, Lärche sowie Fichte gerechnet. Voraussetzungen sind stets entsprechende Dimension und Qualität.

Für die Baumarten Rotbuche, Gemeine Esche, Kiefer und Birke wird von einer stagnierenden Nachfrage und einem dementsprechend geringen Preisniveau ausgegangen.

Interessierte Waldbesitzer melden Ihre Holz mengen bis spätestens Mitte November 2014 beim Forstbezirk Bärenfels an.

Auskünfte zu den Qualitätsanforderungen und Vermarktungsmöglichkeiten der einzelnen Baumarten, sowie zum genauen Ablauf der Submission erteilt Ihnen Herr Herold unter der Telefonnummer 035052/613211 oder per E-Mail (David.Herold@smul.sachsen.de).

„Breitenau - Ein Grenzdorf im Osterzgebirge“
Buchpräsentation im Schloss Dippoldiswalde

Am Samstag, dem 8. November 2014 findet 14 Uhr im Großen Gerichtssaal des Amtsgerichtes die Präsentation des Buches „Breitenau - Ein Grenzdorf im Osterzgebirge“ von Günter und Rikarda Groß statt. Herausgeber ist das Museum Dippoldiswalde. In den letzten vier Jahren erschienen bereits die Bücher „Fürstenu - Ein Grenzdorf auf dem Osterzgebirgskamm“, „Löwenhain und Fürstenu - Dörfer im Osterzgebirge“ und „Liebenau - Ein Grenzdorf im Osterzgebirge“. Berichtet wird über das Alltagsleben und die Veränderungen, die sich in den vergangenen 100 Jahren vollzogen haben. Im Breitenauer Buch erfahren wir u. a. etwas über die Ereignisse am Ende des II. Weltkrieges im Dorf, über das durch den Bau der Talsperre Gottleuba verschwundene Dorf Oelsengrund, aber auch über Traditionen wie das „Betteln“ am Faschingstag, das Stollenbacken oder darüber, wie in früheren Zeiten der Verkauf eines Hauses vorgenommen wurde. Das Buch umfasst 106 Seiten mit ca. 400 Abbildungen und kostet 13 Euro.

Rikarda Groß

Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

■ Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

9. November - Dritttletzter So. im Kirchenjahr

09.00 Uhr Altenberg, Liebenau (Kirchweih), Johnsbach
10.30 Uhr Bärenstein, Geising, Oberbärenburg

16. November - Vorletzter So. im Kirchenjahr

09.00 Uhr Fürstenwalde, Schellerhau
10.30 Uhr Lauenstein, Zinnwald

19. November - Buß- und Betttag

09.30 Uhr Altenberg (Regionaler Ökumenischer Gottesdienst)
10.00 Uhr Kipsdorf

23. November - Ewigkeitssonntag

09.00 Uhr Fürstenwalde, Johnsbach, Liebenau, Schellerhau
10.30 Uhr Altenberg, Bärenstein, Fürstenau, Geising

30. November - 1. Advent

09.30 Uhr Altenberg (KV-Einführung Altenberg-Schellerhau)
10.00 Uhr Glashütte (KV-Einführung KSP Glashütte), Lauenstein (KV-Einführung SKV Geising)

7. Dezember - 2. Advent

09.00 Uhr Liebenau, Zinnwald
10.30 Uhr Fürstenau, Oberbärenburg

(1) - Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

■ Martinsfest

Dienstag, 11. November
17.00 Uhr - Altenberger Kirche
17.00 Uhr - Für Geising werden Start und Ziel auf Plakaten und Handzetteln bekannt gegeben.
Für alle großen und kleinen Kinder, ihre Eltern und Großeltern! Bitte Lampions und Laternen nicht vergessen!

■ Krippenausstellung

Am ersten Adventswochenende wird in der Geisinger Kirche wieder eine Krippenausstellung stattfinden. Die große Vielfalt an Formen, Materialien und Gestaltungsmöglichkeiten hat in den letzten Jahren zahlreiche Menschen begeistert. Also: Wenn Sie zu Hause eine schöne, eine besondere, eine sehenswerte Krippe haben, die Sie gern für zwei Tage der Öffentlichkeit zugänglich machen würden, melden Sie sich bitte bis 25.11. bei Thimna Konradt 035056-23919.

■ Musikalische Vesper

Sonnabend, 29. November, 17.00 Uhr in der Kirche Geising
Eintritt frei - Kollekte erbeten!

■ Adventskonzert

Sonntag, 30. November, 13.30 Uhr in der Kirche Schellerhau
Konzert mit Kinder und Jugendlichen aus Schellerhau und Umgebung.
Eintritt frei - Kollekte erbeten!

■ Musikalische Weihnacht

Sonntag, 7. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche Schellerhau
Mit dem Ensemble Cantabile aus Freital.
Eintritt frei - Kollekte erbeten!

■ Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

Pfarramt Altenberg (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg) – Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg,
Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de,
Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)

Pfarramt Geising (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau), Hauptstr. 26, Geising, Tel.: 035056-31856,
kg.geising@evlks.de -Pfarrer z.A. M. Großmann (035056-31856)

Pfarramt Glashütte (Bärenstein), Markt 6, Glashütte,
Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de, Pfarrer T. Günther (035053-30328)

Pfarramt Schmiedeberg (für Kipsdorf), Altenberger Str. 28, Schmiedeberg, Tel.: 035052-67461, Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Anzeige(n)

Private Dank- und Traueranzeigen

ab 23 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 03722 50 50 90



Informationen



**LANDES
MUSIKFEST
SACHSEN 2015**

*Kurze Wege zur Musik
12.-14.6.2015 Grimma*

Jetzt anmelden zum Landesmusikfest!

Grimma hat die Bühnen, Sachsen hat das Talent: Die Bewerbungsphase für die Teilnahme am 1. sächsischen Landesmusikfest vom 12. bis 14. Juni 2015 ist angelaufen. Noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres können Ensembles und Solisten aus dem gesamten Freistaat ihre Unterlagen beim Festivalbüro einreichen. In Grimma stehen nicht die Profis, sondern die Amateure im Vordergrund. Deshalb sind alle Sachsen gefragt! Jeder kann das Programm mitgestalten und zeigen, was Sachsen musikalisch drauf hat. Die Organisatoren freuen sich auf viele Anmeldungen aus allen Musikrichtungen.

Das Landesmusikfest soll den sächsischen Sängern und Musikern erstmals eine große Plattform bieten, auf der sie sich einem breiten Publikum präsentieren und sich austauschen können. Damit schließt das Landesmusikfest für die Laienmusikkultur im Freistaat eine Lücke und zeigt allen Besuchern, was in Sachsen im Ehrenamt und in der musischen Bildung geleistet wird.

Die Anmeldeunterlagen können direkt unter www.landesmusikfest-grimma.de heruntergeladen werden. Sind Fragen offen geblieben? Dann nehmen Sie einfach Kontakt auf zum Festivalbüro Landesmusikfest Sachsen 2015, Nicolaipplatz 13 in 04668 Grimma; Tel.: 03437/ 98 58 286; E-Mail: info@landesmusikfest-grimma.de



Anzeige(n)

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

Fest des Weihetages der Lateranbasilika, 08./09.11.

- 14.00 Uhr Dittersdorf Gräbersegnung (Sa. 8.11.)
- 15.00 Uhr Glashütte Gräbersegnung (Sa. 8.11.)
- 16.00 Uhr Konzert mit dem Kinderchor „Poupata“ Knospen aus Teplice in Glashütte (Sa. 8.11.)
- 17.30 Uhr Festgottesdienst in Glashütte anl. des 60. Kirchweihfestes von „St. Christophorus“; anschl. geselliges Beisammensein (Sa. 8.11.)
- 09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

33. Sonntag im Jahreskreis / Diaspora-Sonntag, 15./16.11.

- Kollekte: Für das Bonifatiuswerk - unser Diasporaopfer
- 17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 15.11.)
- 09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

Hochfest Christkönig, 22./23.11.

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 22.11.)
- 09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

1. Adventssonntag, 29./30.11.

- Kollekte: Caritas
- 17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 29.11.)
- 09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

2. Adventssonntag, 06./07.12.

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 06.12.)
- 09.30 Uhr Familiengottesdienst in Glashütte

■ Ansprechpartner in unserer Pfarrei:

- **Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald**
Pfarrer Peter Opitz, Fröbelstr. 5, 01809 Heidenau
Tel.: 03529/515513
Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
st.georg@canaletto.net, www.georgs-kirche.de
- **Katholisches Pfarramt Geising**
Pfarrer i. R. Christoph Birkner
Enge Gasse 12, 01778 Geising, Tel.: 035056/35401
- **Gemeindereferentin Beate Thielemann**
Goethestr. 20, 01773 Altenberg, Tel.: 035056/179763

Anzeige(n)

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Anzeigentelefon:
03722/50 50 90

C
M
Y
K

Informationen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser!

Heute möchten wir uns zuerst an Sie, liebe Angehörige, wenden.

Wenn Sie mit liebevoller Hingabe eine Angehörige bzw. Angehörigen pflegen, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Ihre Kräfte nicht unerschöpflich sind. Sie brauchen mal eine Auszeit und diese wird von der Pflegekasse finanziert. Deshalb lassen Sie uns eine Geschichte erzählen: Eine Angehörige betreut ihren Vater. Da sie selbst schon in Rente war, fühlte sie sich dafür zuständig. Was ihr nicht bewusst war: 24 Stunden Dienst oder Bereitschaft zur Pflege ihres Vaters. Da der Vater an einer beginnenden Demenz litt, war es nicht möglich ihn über 2 Stunden am Stück allein zu lassen. Deshalb nahm sie ihm überall mit hin - zum Einkauf, zu ihren Arztterminen, auf die Sparkasse usw. Sie ist hochkonzentriert, sie muss ihre Aufgaben erledigen und zeitgleich auf ihren Vater achten. Zu Hause war es dasselbe, sie muss ihren Haushalt erledigen und ebenso zeitgleich auf ihren Vater achten. Dazu kam, dass immer wieder die gleichen Fragen beantwortet werden mussten. Bald fühlte sie sich ausgebrannt und ohne Kraft. Sie schämte sich Hilfe anzunehmen. Sie hatte Angst vor Fragen, wie: Musst du deinen Vater denn abgeben? Warum bringst du ihn zu fremden Leuten? Was soll er dort? Und vor Bemerkungen wie: Das ist doch für ihn alles fremd! Da wird er nicht hinwollen!

Zu guter Letzt ist die Tochter krank geworden. Das bedeutete für den Vater, dass er vorübergehend in die Kurzzeitpflege einzog. Nach dem die Tochter aus dem Krankenhaus entlassen wurde, holte sie sich Hilfe zur Pflege ihres Vaters. Wenn Sie Wege zu erledigen hatte, legte sie das auf einen Tag in der Woche, wo die Betreuung extern abgesichert war. Sie brachte ihren Vater zu uns und wir betreuten ihn. Er fühlt sich bei uns sehr wohl und freut sich schon immer wieder auf den Tag bei uns. Auch das Mittagessen schmeckt ihm sehr gut, da es immer frisch zubereitet ist. Die Frage, ob der Krankenhausaufenthalt zu vermeiden gewesen wäre, kann im Nachhinein niemand beantworten. Wir möchten Ihnen, liebe Angehörigen, nur sagen: Passen Sie auf sich auf!

Doch nun zu unseren Veranstaltungen im November. Das Thema lautet: „Lebensabschnitte“. Unser Leben ist in verschiedene Abschnitte eingeteilt. Im Laufe unseres Lebens haben wir so unsere Erfahrungen gemacht. In jedem Altersabschnitt sind es unterschiedliche Eindrücke und Erfahrungen und diese haben uns geprägt. Lassen Sie uns darüber sprechen.

Dazu treffen wir uns am

- 13.11.2014 in Geising im Ratskeller,
- 20.11.2014 in Falkenhain in der ehemaligen Schule - Feuerwehr
- 27.11.2014 in Zinnwald-Georgenfeld im Hotel Lugsteinhof.

Beginn ist wie immer 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Ansonsten gilt ja sowieso: Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen.

Ihre Jana Nöckel und
Renate Bukowski
Bürgerhilfe Sachsen e.V.
Altenberger Str. 45
01773 Altenberg OT Bärenfels

Tel.: 035052 12702
Fax: 035052 12702

E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de
Web: www.buergerhilfe-sachsen.de